

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 165.

Freitag den 18. Juli.

1862.

Gewitter in Halle.

Joh. Peter Eberhard schreibt in den Wöchentl. Hall. Anzeigen 1767 S. 639: „Wir sind hier in Halle in Absicht auf die Gewitter ziemlich glücklich. Es geschieht sehr selten, daß ein Gewitter lange über unserer Stadt steht, und noch seltener geschieht durch dieselben in der Stadt Schaden. Seit 20 und mehr Jahren weiß ich kein Beispiel, daß der Blitz in der Stadt selbst ein Haus getroffen hätte. In den Vorstädten und vor der Stadt kommen dergleichen Fälle öfterer vor. Die sogenannten blauen Thürme an der Marienkirche, auch die Ulrichs- und Moritz-Kirche sind vor verschiedenen Jahren, aber ohne merklichen Schaden getroffen worden. Und soviel ich aus den Hallischen Chroniken sehe, sind dergleichen Unglücke hier auch schon in alten Zeiten selten gewesen. Der gemeine Mann hat daher schon längst über unserer Stadt eine Wetterscheide angenommen, und viele sehen dieselbe grade in die Gegend des rothen Thurms. Obgleich der Begriff, den die Masten von der Wetterscheide haben, falsch ist, so will ich doch die Sache selbst nicht völlig verwerfen. Auf unserm Markt steht der rothe Thurm, der bei 300 Berkschuh hoch ist. Das Dach des Thurmes selbst ist mit Kupfer gedeckt. Diesem hohen und schönen Thurm gegen Abend steht die Marien-Kirche, an welcher sich auf der Morgenseite die zwei Hausmannsthürme, auf der Abendseite die zwei blauen Thürme befinden. Die Hausmannsthürme sind zwar etwas niedriger, allein die blauen Thürme geben dem rothen Thurm an Höhe wenig nach. Sollten nicht diese fünf, so nahe beisammen stehenden Thürme nicht wenig dazu beitragen die Stärke der Gewitter zu unterbrechen? Wenn Gewitterwolken gerade über dem Markte stehen, so müssen diese fünf Thürme sich insgesammt in die Atmosphäre derselben tief eintauchen. Hohe und spitze Körper, zumal wenn sie mit Metall be-

legt sind, leiten die Gewittermaterie in die Erde herunter. Sollten nicht daher diese fünf hohen Thürme eine ansehnliche Menge electrischer Materie den Wolken rauben und dadurch einen Regen hervorbringen, welcher die Heftigkeit des Gewitters unterbricht? Ich habe es in der That durch vielfältige Beobachtung bemerkt, daß fürchterlich schei-nende Gewitter sich gar bald vermindert haben, sobald sie gerade über der Stadt gestanden, und daß das Blitzen wieder stärker geworden ist, wenn die Wolken unser Zenith verließen. Es ist dieses eine Mutmaßung, welche durch mehrere Observationen vollkommener gemacht werden muß.“

Chronik der Stadt Halle.

Die Halleschen 80 Thaler- und 30 Thaler-Begräbnißkassen = Gesellschaften.

Nachdem am 30. April d. J. in Gegenwart eines obrigkeitlichen Commissars die Rechnungen der 80 *Rth.* = und 30 *Rth.* = Begräbnißkassen = Gesellschaften pro 1861 abgenommen worden, theilen wir den Interessenten derselben daraus Folgendes mit:

A. Die 80 *Rth.* = Kasse betreffend.

Es sind pro 1861 8 Sterbefälle vorgekommen und ist es möglich gewesen vom 1. Juli 1861 ab nach den Bestimmungen des Statutsnachtrags vom 18. August 1858 die 60 ältesten Mitglieder von sämtlichen Beiträgen zu befreien, den weitern 70 ältesten Mitgliedern aber die Hälfte der statutenmäßigen Beiträge zu erlassen.

Die Rechnung schließt ab mit
einer Einnahme von 2340 *Rth.* 12 *Sgr.* 1 *S.*
• Ausgabe • 1847 • 27 • 4 •
einem Baarbestande von 492 *Rth.* 14 *Sgr.* 9 *S.*

Mit diesem Bestande und den verbliebenen einzieh-
baren Resten hat sich das Vermögen auf 8240 *Rh.*
7 *Sgr.* 3 *S.* gehoben und ist sonach gegen das Vor-
jahr um 242 *Rh.* 5 *Sgr.* 7 *S.* gestiegen. Dies gün-
stige Verhältniß ist hauptsächlich der geringen Zahl
der Sterbefälle beizumessen und wird, da nunmehr
für jeden vorkommenden Sterbefall für die 130 äl-
testen Mitglieder 18 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.* Beiträge
aus der Kasse zugeschossen werden, nur bei gleich
günstigem Sterblichkeitsverhältniß wieder eintreten,
die Kasse aber vollkommen im Stande sein, die oben
angegebenen Befreiungen resp. Erleichterungen zu
tragen, ja sie mit der Zeit noch weiter auszudehnen.

B. Die 30 *Rh.*-Kasse betreffend.

Es sind 19 Sterbefälle, also 3 über den durch-
schnittlichen Betrag vorgekommen, was sich indes
mit dem Vorjahre vollkommen wieder ausgleicht.

Es wurden eingenommen 1298 *Rh.* 23 *Sgr.* 9 *S.*,
ausgegeben 1110 „ 8 „ 8 „

und blieb Bestand 188 *Rh.* 15 *Sgr.* 1 *S.*

Mit diesem Bestande erreicht das Vermögen die
Höhe von 2860 *Rh.* 3 *Sgr.* 1 *S.* Die Vermehrung
im Jahre 1861 hat sonach 96 *Rh.* 10 *Sgr.* 2 *S.*
betragen. Da nach dem Statutsnachtrage vom 18.
August 1858 ein Fond von 3150 *Rh.* angesammelt
sein muß, ehe die ältesten Mitglieder von allen Bei-
trägen befreit werden können, so hat es noch dabei
verbleiben müssen, daß nur den 60 ältesten Mit-
gliedern die Hälfte der Beiträge erlassen sind, es
läßt sich aber bei dem Stande des jetzigen Vermö-
gens und der jährlichen Ueberschüsse leicht übersehen,
daß auch bei der 30 *Rh.*-Kasse der Zeitpunkt, wo
die ältesten Mitglieder von allen Beiträgen entbun-
den werden können, nicht mehr fern ist.

Nach dem Vorgesagten empfehlen sich beide In-
stitute von selbst und fügen wir nur noch hinzu,
daß Anmeldungen zum Beitritt, welcher jedem Ge-
sunden, der das 42. Jahr noch nicht überschritten
hat, offen steht, entweder bei dem zeitigen Redan-
ten, Stadtsecretair Tischmeyer, oder bei dem zei-
tigen Collecteur, Boten Schulz, geschehen können.

Halle, den 16. Juli 1862.

Die Vorsteher der 80 *Rh.*- und 30 *Rh.*- Begräbniskasse.

Siegert. Tischmeyer. W. Kirchner.
Arnold.

Predigtanzeigen.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (den 20. Juli)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superin-
tendent Dryander. Nach der Predigt allge-
meine Beichte und Communion Derselbe. Um
2 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

Montag den 21. Juli Vormittags 8 Uhr Herr
Superintendent Dr. Franke. Abends 6 Uhr
Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Freitag den 18. Juli Abends
8 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weicke.

Sonntag den 20. Juli um 9 Uhr Derselbe.
Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte
und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr
Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger
Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pin-
kernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Con-
sistorialrath Dr. Reuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
Herr Domprediger Zahn.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst
Herr Professor Dr. Wutke.

Montag den 21. Juli Abends 7 Uhr Bibel-
stunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer
Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger
Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 19. Juli Abends
6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 20. Juli um 9 Uhr Derselbe.
Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 23. Juli Abends 6 Uhr Bibel-
stunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.
Nach der Predigt Beichte und Communion Der-
selbe. Um 2 Uhr Katechisation Herr Prediger
Plath.

Montag den 21. Juli Abends 8 Uhr Mis-
sionsstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die nächste ordentliche Sitzung der Stadtverordneten wird nicht Montag den 21., sondern erst Freitag den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Der Tageszettel wird noch bekannt gemacht werden.

Halle, den 17. Juli 1862.

Der Stadtverordnetenvorsteher
Fritsch.

Freitag den 18. Juli Nachmit. 2 Uhr Auction von altem Bau- und Brennholz
Neumarkt, Fleisbergasse Nr. 19.

Kirschsaft zum Einkochen frisch von der Presse weg bei
Carl Brodtkorb.

Rothe Mauersteine billig bei
J. G. Mann & Söhne.

Ambalema-Cigarren von vorzüglich abgelagerter Qualität, à mille 10, 12, 13 $\frac{1}{3}$, 15 u. 16 \mathcal{R} ., à 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10 u. 12 \mathcal{S} gr., sowie alle Sorten Rauch- und Schnupftaback empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

S. M. Bickmantel.

Eine halbwendliche, 27 Steigungen, fast noch neue Treppe steht billig zu verkaufen
Leipziger Straße Nr. 82.

Ein kleines Haus in der Nähe des Marktes, zu jedem Handelsgeschäft passend, soll für den soliden Preis von 2500 \mathcal{R} mit 3 bis 400 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden. Näheres sagt

R. Hüffer, Bärgeasse Nr. 4.

Blaue Kartoffeln im Rathswerder.

Haser, Gerste und fette Wickgerste zu haben
große Märkerstraße Nr. 18.

Eine gute Bodentreppe und ein altes Fenster zu verkaufen Geiststraße Nr. 18.

2000 Dachziegel, erst vor wenig Jahren eingedeckt, zu verkaufen Weingärten Nr. 14.

Neue saure Gurken Bechershof 11.

Neue Norweger Fett-Seringe, ein feiner mittelgroßer Fisch, pro Schock 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} gr., à St. 3 \mathcal{S} . Seringshandlung von Volke.

Neue große Berger Voll-Seringe, à Schock 1 \mathcal{R} ., à St. 6, 8 u. 9 \mathcal{S} ., bei
Julius Riffert.

Frische Salzbutter in Kübeln und ausgewogen empfiehlt
Hermann Fritsch,
gr. Klausstraße Nr. 8 u. 19.

Eine junge Ziege verkauft Weingärten Nr. 7.

Eine Drehbank zu verkaufen am Bahnhof 7.

F u h r h e r r n,

welche die Abfuhr von täglich ca. 350 Tonnen Kohlen von der Grube „Belohnung“ nach der Neuen Zucker-Raffinerie übernehmen wollen, werden ersucht ihre Offerten dem Steiger der Grube zu übergeben, von welchem auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Halle, den 17. Juli 1862.

Der Gruben-Vorstand.

Geschäfts-Gröpfung.

Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute an sämtliches frisches Fleisch, sowie auch alle Sorten Räucherwaaren verkaufe, und verspreche, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch billige Preise mir das Wohlwollen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Halle, den 16. Juli 1862.

Eduard Schlegel, Fleischermeister,
Morikthor Nr. 6.

In seine Privat- resp. Nachhülsestunden sucht ein Lehrer noch einige Theilnehmer gegen billiges Honorar. Das Nähere bei Herrn Selling, große Ulrichsstraße Nr. 21.

3000 Thlr., auch getheilt, sofort auf Hypothek auszuleihen Mittelwache Nr. 9.

500 Thlr. werden auf gute Hypothek gesucht durch Martinius, Trödel Nr. 12.

Tüchtige Maurer und Handarbeiter finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung auf dem Rittergute zu Benkendorf.

Gummischuhe rep. fortw. **Wolff**, gr. Klausstr. 12.

Ein ehrliches, ordnungsliebendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 1. August Dienst Breitenstraße Nr. 37.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, findet Beschäftigung Geißestraße Nr. 16.

Mehrere kleine Mädchen, die auf's Land ziehen wollen, können sich melden. **Fr. Lange**, Strohhospitze 14.

Es wird eine pünktliche, sehr reinliche Aufwartung sogleich gesucht. Nachricht in der Expedition.

Eine anständige Aufwartung auf den ganzen Tag für ein Mädchen von 15 Jahren und für eine Frau wird gesucht Mühlberg Nr. 2, 2 Tr.

Eine kleine Stube mit Kammer, womöglich auch mit Kellergelas, wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Offerten unter Z. A. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Hautboist sucht eine Wohnung, bestehend aus St., K. u. K. Zu erfahren beim Böttchermeister **Kauscher**, Mittelstraße Nr. 14.

Zum 1. October or. wird eine Wohnung frei, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Boden und großem heizbaren Arbeitszimmer und ist zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 52.

Die zweite Etage meines Hauses ist wegen Verlegung des seitherigen Inhabers zum 1. October zu vermieten. **Carl Rummel**.

Markt- und Schülershof-Ecke Nr. 22 ist ein Logis an eine einzelne Dame zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung Moritzkirchhof Nr. 7, 2 St., 3 K. nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Verw. Prediger **Hänert**.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 6.

Eine möblirte Stube mit Bett an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten u. 1. August zu beziehen Breitenstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Eine Stube u. Kammer, sogleich oder sp. zu bez., an 1 o. 2 Herren zu verm. Fischerplan 3.

Eine kleine Wohnung für 18 $\frac{1}{2}$ ist an kinderlose Leute zu vermieten lange Gasse Nr. 23.

Auch ist ein brauner Strickstrumpf verloren gegangen. Abzugeben daselbst.

Anst. Schlassf. offen fl. Schlamm 1, 2 Tr.

Vor einiger Zeit sind ein Paar elastische Zeugstiefeln von meinem Burschen unrichtig abgegeben worden. Der Empfänger wird höflichst gebeten, mir dieselben schleunigst zurückzugeben.

R. C. Schaal, Schuhmachermeister.

Ein schwarzes Huhn zugelaufen. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Mittelstraße Nr. 4.

Ein Paar Jungenstiefeln auf dem Markt stehen geblieben. Gegen Bel. abzug. Brunnengasse 11.

Ein Dienstbuch verloren. Es wird gebeten, dasselbe abzugeben lange Gasse Nr. 1.

Paradies.

Heute Freitag den 18. Juli **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John.**

Bad Wittekind.

Freitag den 18. Juli **Militair-Concert.**
Anfang 5 Uhr. Zur Aufführung kommt: Ouverture z. Op. „Oberon“ von C. M. v. Weber; Fantasie aus d. Oper: „Diana v. Soloane“ v. v. **F. Fiedler.**

Freyberg's Garten.

Heute Freitag **großes Militair-Concert,** gegeben vom ganzen **Musik-Corps des 67. Infanterie-Regiments.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 16. Juli		Den 17. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	13 Grad.	13 Grad.	10 Grad.
Wasser	15½	15½	15